

Fragebogen an Mandant zur Existenzgründungsberatung



Steuerberater | Dipl.- Finanzwirt (FH)

ARMIN JOCHUM

Akademiestraße 37 – 76133 Karlsruhe

Telefon: 0721/1610856 Fax: 0721/1610836

kanzlei@ihr-steuerberater-karlsruhe.de

Vorwort / Einleitung

Im Rahmen der Existenzgründungsberatung möchten wir Ihnen aufzeigen, mit welchen Risiken Ihr Vorhaben verbunden ist und ob Ihre Möglichkeiten und Ziele realistisch sind. Darüber hinaus werden wir die Tragfähigkeit Ihres Vorhabens prüfen.

Das Ergebnis der Existenzgründungsberatung wird in Form eines Business-Planes / Gründungskonzept zusammengefasst und dient z.B. der Vorlage bei der Agentur für Arbeit im Rahmen der Beantragung von Fördermitteln bzw. bei Kreditinstituten im Rahmen der Beantragung von Darlehen u.a.

Zur Erstellung des Business-Planes benötigen wir Ihre Unterstützung. Wir bitten Sie deshalb den nachfolgenden Fragebogen sorgfältig auszufüllen.

Sofern Sie Fragen nicht bzw. nicht eindeutig beantworten können, lassen Sie diese bitte frei. Die Beantwortung der Fragen kann in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Berater nachgeholt werden.

Für alle Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung!

1. Persönliche Daten

1.1 Persönliche Daten des Existenzgründers und seines Ehepartners:

	Existenzgründer	Ehepartner/Lebenspartner
Vorname, Name		
Geburtsdatum/-ort		
Wohnort		
Straße		

Angaben zu Kindern:

	1. Kind	2. Kind	3. Kind
Vorname, Name			
Geburtsdatum			
Beruf/derzeitige Tätigkeit			

1.2 Lebenslauf

- a) **Schulischer Werdegang bzw. Ausbildung und berufliche Tätigkeiten des Existenzgründers (Sofern Ihnen ein vollständiger Lebenslauf in Schriftform vorliegt, legen Sie diesen bitte dem Fragebogen bei. Die Ergänzung der nachstehenden Übersicht ist in diesem Fall nicht notwendig.):**

Zeitraum	Schule/Ausbildung
z.B. 1990 bis 1995	Gymnasium
z.B. 09/1992 bis 07/1995	Ausbildung zum Kfz-Schlosser bei der Firma Auto Müller GmbH

- b) **Nachweise der eigenen Qualifikation (Zeugnisse, Meisterbrief etc.)**

liegen bei. liegen nicht bei.

2. Existenzgründungsvorhaben

2.1 Bitte beschreiben Sie hier kurz das geplante Gründungsvorhaben:

(Soweit der Platz hier nicht ausreicht, benutzen Sie bitte ein gesondertes Blatt.)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2.2 Beschreiben Sie bitte die drei bis maximal fünf wichtigsten Dienstleistungen bzw. Produkte, die Sie Ihren Kunden zukünftig anbieten möchten.

.....

.....

.....

.....

.....

2.3 In welchen Zielmärkten soll das geplante Unternehmen zukünftig schwerpunktmäßig tätig werden bzw. wie soll sich die zukünftige Kundenstruktur des neu zu gründenden Unternehmens gestalten?

z.B.: 70 % der Kunden sind Handwerksbetriebe

.....

.....

.....

2.4 Mit welchen Konkurrenzunternehmen rechnen Sie bei Markteintritt Ihres Unternehmens?
Bitte listen Sie nachfolgend Ihre Konkurrenten mit den - aus Ihrer Sicht - jeweiligen Stärken und Schwächen auf.

Konkurrenzunternehmen	Stärken	Schwächen

2.5 Wann möchten Sie mit Ihrem Vorhaben beginnen?

Voraussichtlich am

2.6 Warum wollen Sie sich selbständig machen?

.....

2.7 Werden Sie nur für eine begrenzte Anzahl von Auftraggebern tätig?

- Nein
 Ja Anzahl (Schätzung)

2.8 Werden Sie mit einem Ihrer Hauptauftraggeber voraussichtlich regelmäßig mehr als 83 % Ihres Jahresumsatzes erzielen?

- Ja, mit der Firma
 Nein
 Kann ich noch nicht einschätzen.

2.8.1 Wird für Sie ein Unterauftragnehmer (Subunternehmer) zu mehr als 83 % tätig?

- Ja Nein

2.9 Welche Marketing- bzw. Werbeelemente wollen Sie einsetzen?

- Anzeigen in Zeitungen
- Homepage im Internet
- Imagebroschüren/Werbeprospekte
- Handzettel/Postwurfsendungen
-
-

2.10 Auflistung der eingebrachten Gegenstände

Bei Unternehmensgründung werden i.d.R. aus dem Privatvermögen Wirtschaftsgüter (z.B. Pkw/Einrichtungsgegenstände/Computer) in das Unternehmen eingebracht. Bitte listen Sie nachfolgend die Gegenstände auf, die Sie in Ihr Unternehmen einbringen möchten.

Lfd. Nr.	Exakte Bezeichnung des Wirtschaftsguts	Anschaffungszeitpunkt	Anschaffungskosten in € (einschl. Umsatzsteuer)	Geschätzter Zeitwert in €
Bsp.	Audi A4 TDI	20.08.2002	40.000 €	35.000 €
Bsp.	PC-Anlage mit Drucker	30.04.2002	2.000 €	1.000 €

2.11 Investitionsbedarf des Vorhabens

Bei der Gründung eines Unternehmens müssen zur Umsetzung des Vorhabens und der Unternehmenskonzeption verschiedene Anschaffungen bzw. Investitionen (z.B. Pkw, Lkw, Geschäftsausstattung, Baukosten, Material- und Warenausstattung, Markterschließungskosten) durchgeführt werden.

Bitte erarbeiten Sie nachfolgend eine Aufstellung aller Investitionen bzw. Anschaffungskosten, die im Rahmen der Existenzgründung notwendig sind.

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Investition bzw. des Wirtschaftsguts	Geplanter Investitionszeitpunkt	Geschätzte Investitionskosten in € (evtl. mit Kostenvoranschlag)

2.12 Informationen zur Umsatz-, Kosten- und Ertragsplanung

Mit welchem monatlichen Umsatz rechnen Sie?

- Monatlich durchschnittlich € im ersten Geschäftsjahr
- Monatlich durchschnittlich € im zweiten Geschäftsjahr
- Monatlich durchschnittlich € im dritten Geschäftsjahr

2.13 Erläutern Sie bitte kurz die Kalkulation der genannten Umsätze:

Beispiel für einen kleinen „Ein-Mann-Betrieb“:

<i>Monatstunden, die an Kunden weiterberechnet werden können:</i>	<i>130 Std.</i>	
<i>x Stundenverrechnungssatz (marktüblich)</i>	<i>30 €</i>	
= Umsatz (1)		3.900 €
<i>verkauftes Material im Monat (Einkaufspreis)</i>	<i>1.125 €</i>	
<i>x 20 % Aufschlag</i>	<i>225 €</i>	
= Umsatz (2)		1.350 €
= Gesamtumsatz		5.250 €

Soweit Sie Waren bzw. Material weiterverkaufen bzw. weiterverarbeiten, geben Sie bitte den von Ihnen kalkulierten Aufschlagssatz an:

.....

.....

.....

.....

2.14 Zu welchem Preis bieten andere Anbieter (Konkurrenzunternehmen) vergleichbare Produkte bzw. Dienstleistungen derzeit am Markt an?

.....

.....

.....

.....

.....

2.14.1 Woher kennen Sie die Preise bzw. Honorare der anderen Anbieter?

- Angebot eingeholt
- Persönliches Telefonat
- Information von Bekannten

2.15 Gibt es voraussichtlich deutliche saisonale Schwankungen beim Umsatz im Laufe eines Geschäftsjahres?

- Ja
- Nein

Wenn ja:

a) Welches sind die umsatzschwächsten Monate eines Geschäftsjahres?

Monat	Umsatzrückgang gegenüber einem Durchschnittsmonat in %
z.B. Februar	- 20 %

b) Worauf ist die Umsatzschwäche zurückzuführen?

z.B. Die Lieferanten haben Betriebsferien und können mein Unternehmen nicht beliefern.

.....

.....

.....

.....

.....

c) **Welches sind voraussichtlich die umsatzstärksten Monate eines Geschäftsjahres?**

Monat	Umsatzsteigerung gegenüber einem Durchschnittsmonat in %
z.B. Dezember	+ 50 %

d) **Worauf ist die Umsatzstärke zurückzuführen?**

z.B. Weihnachtsgeschäft

.....

.....

.....

.....

.....

e) **In welchen Monaten wird voraussichtlich ein „durchschnittlicher Umsatz“ erzielt?**

.....

.....

.....

2.16 Werden Sie in Ihrem zu gründenden Unternehmen Leistungen von Subunternehmern/Unterauftragsnehmern in Anspruch nehmen?

(Leistungen von Subunternehmern sind Leistungen, die dem Kunden vom Unternehmen in Rechnung gestellt werden, jedoch nicht vom Unternehmen selbst erbracht wurden, z.B. Leistungen des TÜV in einem Kfz-Meisterbetrieb.)

.....

.....

.....

2.17 Müssen Sie zur Durchführung Ihres Vorhabens Räume anmieten?

Ja Nein

Wenn nein, arbeiten Sie bitte mit Punkt 2.18 weiter!

Wenn ja, ergänzen Sie bitte die nachfolgende Tabelle:

Objekt-Adresse	Nutzung (z.B. Büro, Lagerraum etc.)	Größe in m ²	Mietpreis monatlich in €/m ²	Abschluss des Mietvertrags am:
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

Wie hoch sind die monatlichen Nebenkosten für die im Punkt 2.17 gemieteten Räume?

Objekt-Adresse	Nebenkosten monatlich in €
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	

2.18 Nutzen Sie zur Durchführung Ihres Vorhabens Räumlichkeiten in Ihrem Haus bzw. in Ihrer Wohnung?

Ja Nein

Wenn ja, ergänzen Sie bitte die nachfolgende Tabelle:

Nutzung von Zimmern und Räumen als: (z.B. Büro, Lagerraum)	Größe in m ²	Kalkulatorisch ortsüblicher Mietpreis in €/m ² (einschließlich Nebenkosten)

2.19 Planen Sie, Arbeitnehmer zu beschäftigen?

a) Im ersten Geschäftsjahr

- Nein, ich möchte keine Arbeitnehmer beschäftigen.
- Ja, meine Personalplanung gestaltet sich wie folgt: (Bitte für jeden Arbeitnehmer eine Zeile ausfüllen, ggf. separates Blatt verwenden)

Tätigkeit	Arbeitsumfang	Einstellungsmonat	Arbeitsentgelt
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat

b) Im zweiten Geschäftsjahr

- Nein, ich möchte keine Arbeitnehmer beschäftigen.
 Ja, meine Personalplanung gestaltet sich wie folgt (bitte für jeden Arbeitnehmer eine Zeile ausfüllen, ggf. separates Blatt verwenden):

Tätigkeit	Arbeitsumfang	Einstellungsmonat	Arbeitsentgelt
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat

c) Im dritten Geschäftsjahr

- Nein, ich möchte keine Arbeitnehmer beschäftigen.
 Ja, meine Personalplanung gestaltet sich wie folgt (bitte für jeden Arbeitnehmer eine Zeile ausfüllen, ggf. separates Blatt verwenden):

Tätigkeit	Arbeitsumfang	Einstellungsmonat	Arbeitsentgelt
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat
	<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit <input type="checkbox"/> Geringfügig	.....	..... €/Std. €/Monat

2.20 Sonstige Kosten

Neben den Aufwendungen für Material und Waren sowie den Personal- und Raumkosten fallen im Unternehmen noch weitere Kosten (z.B. Versicherungsbeiträge für betriebliche Versicherungen, Werbungskosten etc.) an.

Wir bitten Sie, in den Arbeitsblättern auf den folgenden Seiten die voraussichtlichen Umsätze und Kosten Ihres Unternehmens in den ersten drei Geschäftsjahren – nach Ihrer Einschätzung – anzugeben.

Bitte verteilen Sie die Planumsätze und Plankosten des ersten Geschäftsjahres auf die einzelnen Monate in dem hierfür vorgesehenen Umsatz-, Kosten- und Ertragsplan monatlich.

Geschäftsjahr
Umsatz-, Kosten- und Ertragsplan monatlich

Monat	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	Gesamt €
Erlöse aus														
+ Erlöse aus														
= Gesamtleistung														
- Wareneinkauf/Materialeinsatz														
- Subunternehmerleistung														
= Rohgewinn I														
- Personalaufwand														
= Rohgewinn II														
Raumkosten														
Versicherungen														
Kfz-Kosten														
Werbekosten														
Rechts- und Beratungskosten														
Leasing														
Bürobedarf														
Telefon / Porto														
Reparatur-/Instandhaltungsaufwendungen														
Frachtkosten														
Betriebsbedarf														
Kosten des Geldverkehrs														
Sonstige betriebliche Aufwendungen														
= Summe Kosten														
= Ergebnis vor AfA und Zinsen														
- Abschreibung														
- Zinsen														
= Gesamtergebnis														

Umsatz-, Kosten- und Ertragsplan

Geschäftsjahr		in %		in %		in %
	..... - 31.12.		01.01. - 31.12.		01.01. - 31.12.	
Erlöse aus		%		%		%
+ Erlöse aus		%		%		%
= Gesamtleistung		100 %		100 %		100 %
- Wareneinkauf /Materialeinsatz		%		%		%
- Subunternehmerleistung		%		%		%
= Rohgewinn I		%		%		%
- Personalaufwand		%		%		%
= Rohgewinn II		%		%		%
Raumkosten		%		%		%
Versicherungen		%		%		%
Kfz-Kosten		%		%		%
Werbekosten		%		%		%
Rechts- und Beratungskosten		%		%		%
Leasing		%		%		%
Bürobedarf		%		%		%
Telefon / Porto		%		%		%
Reparatur-/Instandhaltungsaufwendungen		%		%		%
Frachtkosten		%		%		%
Betriebsbedarf		%		%		%
Kosten des Geldverkehrs		%		%		%
Sonstige betriebliche Aufwendungen		%		%		%
= Summe Kosten		%		%		%
= Ergebnis vor AfA und Zinsen		%		%		%
- Abschreibung		%		%		%
- Zinsen		%		%		%
= Gesamtergebnis		%		%		%

2.21 Informationen zur Liquiditätsrechnung

In der Liquiditätsrechnung/Liquiditätsplanung werden die Geldzuflüsse und Geldabflüsse dargestellt. Ein sich evtl. ergebender Liquiditätsbedarf muss zusätzlich zu den geplanten Investitionen, z.B. durch einen Kontokorrentkredit der Hausbank oder Eigenkapital, gedeckt werden. Weiterhin werden – anders als in der Umsatz-, Kosten- und Ertragsplanung – auch Privatentnahmen und Privateinlagen berücksichtigt.

a) Geldzuflüsse:

Welche Arten der Zahlung werden Sie voraussichtlich Ihren Kunden anbieten?

- Barzahlung
- Rechnung
- Bankeinzug
- Scheck
- Sonstiges (z.B. Zahlung mit Kreditkarte)

Mit welcher Zeitspanne rechnen Sie, bis Ihre Kunden die von Ihnen in Rechnung gestellten Leistungen bezahlen? (Zeitraum zwischen Rechnungslegung und Zahlungseingang)

- % des Umsatzes sofort
- % des Umsatzes nach Wochen
- % des Umsatzes nach Wochen
- % des Umsatzes nach Wochen

Privateinlagen:

(nur bei Gründung eines Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft)

Welche Beträge in Form von Geldmitteln können Sie für die Existenzgründung in das Unternehmen als Privateinlage einbringen? Bitte geben Sie außerdem den Zeitpunkt der Einlage an.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

b) Geldabflüsse:

Zur Ermittlung bzw. Berechnung des Zahlungsverhaltens bei den Ausgaben benötigen wir nachfolgende Informationen:

Materialeinsatz/Wareneinsatz:

Mit welcher Zeitspanne rechnen Sie, bis Sie die Ihnen in Rechnung gestellten Leistungen bezahlen? (Zeitraum zwischen Rechnungslegung und Zahlungsabgang)

..... % der Rechnungen werden innerhalb von Wochen nach Eingang der Rechnung bezahlt.

..... % der Rechnungen werden innerhalb von Wochen nach Eingang der Rechnung bezahlt.

Subunternehmer:

..... % der Rechnungen werden innerhalb von Wochen nach Eingang der Rechnung bezahlt.

..... % der Rechnungen werden innerhalb von Wochen nach Eingang der Rechnung bezahlt.

Personalaufwand:

Wann möchten Sie die Löhne und Gehälter an Ihre Arbeitnehmer auszahlen?

- Im laufenden Monat
- Bis zum 10. des auf den Abrechnungszeitraum folgenden Monats

Privatentnahmen:

(nur bei Gründung eines Einzelunternehmens oder einer Personengesellschaft)

Wie hoch sind die monatlichen Privatentnahmen (Lebenshaltungskosten, Krankenversicherung, Lebensversicherung, Einkommensteuervorauszahlungen) des Unternehmers bzw. der Gesellschafter?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Persönliche Selbstauskunft/Vermögensaufstellung

Bitte nur ausfüllen, bei notwendigen Finanzierungsbedarf!!!

3.1 Wie viel Eigenkapital steht Ihnen zur Existenzgründung zur Verfügung?

In meine Existenzgründung möchte ich €
Eigenkapital einbringen.

Dieses Eigenkapital steht mir zur Verfügung als

- Bankguthaben/Bargeld i.H.v. €
- Kurswert von Wertpapieren i.H.v. €
- €
- €

Bitte legen Sie die Nachweise (Konto- und Depotauszüge, Darlehensverträge etc.) über die Höhe des Eigenkapitals bei!

3.2 Vermögensverhältnisse zum

Bankguthaben, Wertpapiere, Bausparguthaben und Beteiligungen, die gemeinschaftliches Vermögen der Ehegatten sind:		
Währung	Kreditinstitut und Art der Vermögensposition (z.B. Dresdner Bank – Sparbuch)	Guthaben
Summe:		

Bankguthaben, Wertpapiere, Bausparguthaben und Beteiligungen, die ausschließlich Vermögen des Existenzgründers sind:		
Währung	Kreditinstitut und Art der Vermögensposition (z.B. Dresdner Bank – Sparbuch)	Guthaben
Summe:		

	Existenzgründer	Ehepartner
Betriebsvermögen (Art des Betriebsvermögens)		
Betriebsvermögen (Art des Betriebsvermögens)		
Wertnachweis/ Wertermittlung (Wie sind die nebenstehenden Werte ermittelt worden?)		

Immobilienvermögen

Art des Objekts (Einfamilienhaus, Mehrfamilien- haus)/Anschrift	Eigentümer	Baujahr/ Voll- sanierung	Nutz-/ Wohnfläch e in qm	Davon Eigen- nutzung in qm	Ver- kehrswert ca. in T€	Mietein- nahmen in T€ p.a.

3.3. Verbindlichkeiten (Schulden) zum

	Existenzgründer	Ehepartner
Restschuld bei Bankdarlehen <input type="checkbox"/> Raten- oder Teilzahlungskredit <input type="checkbox"/> Bauspardarlehen <input type="checkbox"/> Kontokorrentkredit Bitte finanzierendes Kreditinstitut angeben!		
Restschuld bei bestehenden Immobilienfinanzierungen (Anschrift der Immobilie)		
Sonstige Verbindlichkeiten		

3.4 Bestanden in den letzten zehn Jahren oder bestehen zurzeit:

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

	Existenzgründer		Ehepartner	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Mahnverfahren oder Zahlungsklagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwangsvollstreckungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verfahren zur Abgabe der eidesstattlichen Versicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Insolvenz- oder Vergleichsverfahren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3.5 Ist es geplant, dass Ihnen andere Personen zur Finanzierung Ihrer Existenzgründung ein Darlehen gewähren?

- Nein.
- Ja. Ich werde ein Darlehen erhalten von
 - Meinen Eltern
 -

Das Darlehen hat eine Höhe von ca. €.

3.6 Soll über die Darlehensgewährung ein schriftlicher Darlehensvertrag abgeschlossen werden?

- Ja Nein

3.7 Ermittlung des monatlichen Eigenbedarfs an finanziellen Mitteln

Monatliche Ausgaben:

- | | | |
|---|-------|---|
| <input type="checkbox"/> Miete und Mietnebenkosten | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Lebenshaltungskosten | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Versicherungsbeiträge (Kfz, Haftpflicht, Hausrat, Unfall etc.) | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Bausparbeiträge | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Unterhaltszahlungen | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Lebensversicherungen/Rentenversicherungen | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Krankenversicherung | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Aufwendungen für Pkw (Benzin und Steuern) | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Darlehensverpflichtungen | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> | | € |
| <input type="checkbox"/> | | € |
| Gesamt | ..... | € |

3.8 Ausgaben im Zusammenhang mit vermietetem Immobilieneigentum monatlich:

- | | | |
|---|-------|---|
| <input type="checkbox"/> Betriebskosten | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Darlehensverpflichtungen | ..... | € |
| <input type="checkbox"/> Versicherungen | ..... | € |
| Gesamt | ..... | € |

3.9 Angaben zum Ehepartner/Lebensgefährten:

- Mein Ehepartner ist (z.B. Angestellter, Student etc.)
- Seine monatlichen Nettobezüge betragen €.

Ich versichere ausdrücklich die Richtigkeit der zuvor genannten Auskünfte / Informationen und vorgelegten Unterlagen, auch soweit sie Verhältnisse meines Ehepartners betreffen.

Datum:

Unterschrift Existenzgründer: